Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwester Bertha Grünig, die ihr Spitaljahr in der Klinik Feldegg macht und deren Gesundheit in letzter Zeit recht angegriffen war, mußte einen längern Urlaub nehmen und verbringt denselben in Meiringen bei ihren Eltern. Wir wünschen ihr gute Erholung und baldige Genesung.

Am Neujahrstage wurden wir durch die Besuche von Schwester Frieda Huber in Biel und Schwester Mina Uehlinger in Langenthal überrascht. Beide erfreuen sich des besten Wohlbefindens und haben sich auf ihren Posten recht eingelebt.

Schwester Elise Aeschbacher vom 4. Kurs, die sich seither verheiratet hatte, ist mit ihrem Manne nach Erlenbach (Simmenthal) gezogen, wo sie als Hauseltern zusammen die Verwaltung und Krankenpflege des dortigen Krankenhauses übernehmen. Wir wünschen ihnen guten Erfolg im neuen Wirkungskreis.

Schwester Martha Stettler, die schon mehr als ein Jahr eine alte Dame in Clarens pflegte, besuchte uns während ihren Neujahrsferien im Lindenhof und versprach uns, sich im laufenden Jahr ab und zu in der Korrespondenzecke hören zu lassen. Bei diesem Anlaß möchten wir auch den übrigen Schwestern eine regere Beteiligung am Gedankenaustausch durch die Korrespondenzecke ans Herz zu legen. Mitteilungen von Erfahrungen, Beobachtungen und Schwierigkeiten im Berufe dienen nicht nur zur eigenen Belehrung, sondern regen auch andere zum Nachdenken an und halten das Interesse an der Krankenpflege aufrecht. Ebenso finden Fragen aller Art aus dem Gebiet der Krankenpflege in der Korrespondenzecke Beantwortung.

Sprüche.

Wer gar nicht scherzen kann, der ist ein armer Mann,
Und nur noch ärmer ist, wer nichts als scherzen kann.

Wenn jemand bescheiden bleibt, nicht beim Loben, sondern beim Tadel, dann ist er's.

Der Adler fliegt allein, der Rabe scharenweise;
Gesellschaft braucht der Tor, die Einsamkeit der Weise.

Es ist ein Leben schön und glücklich nur,
Wenn es sich schmiegt an Gott und die Natur.

Suchet den wahren Wert des Lebens nicht in Aeußerlichkeiten.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).